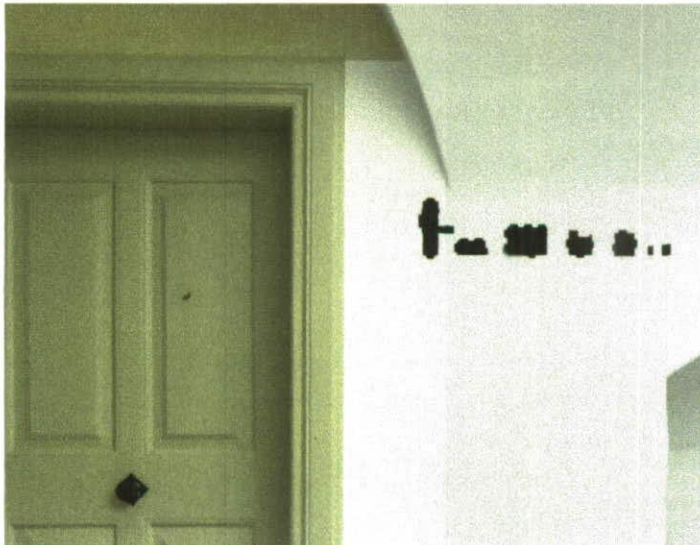


Hanni Schierscher

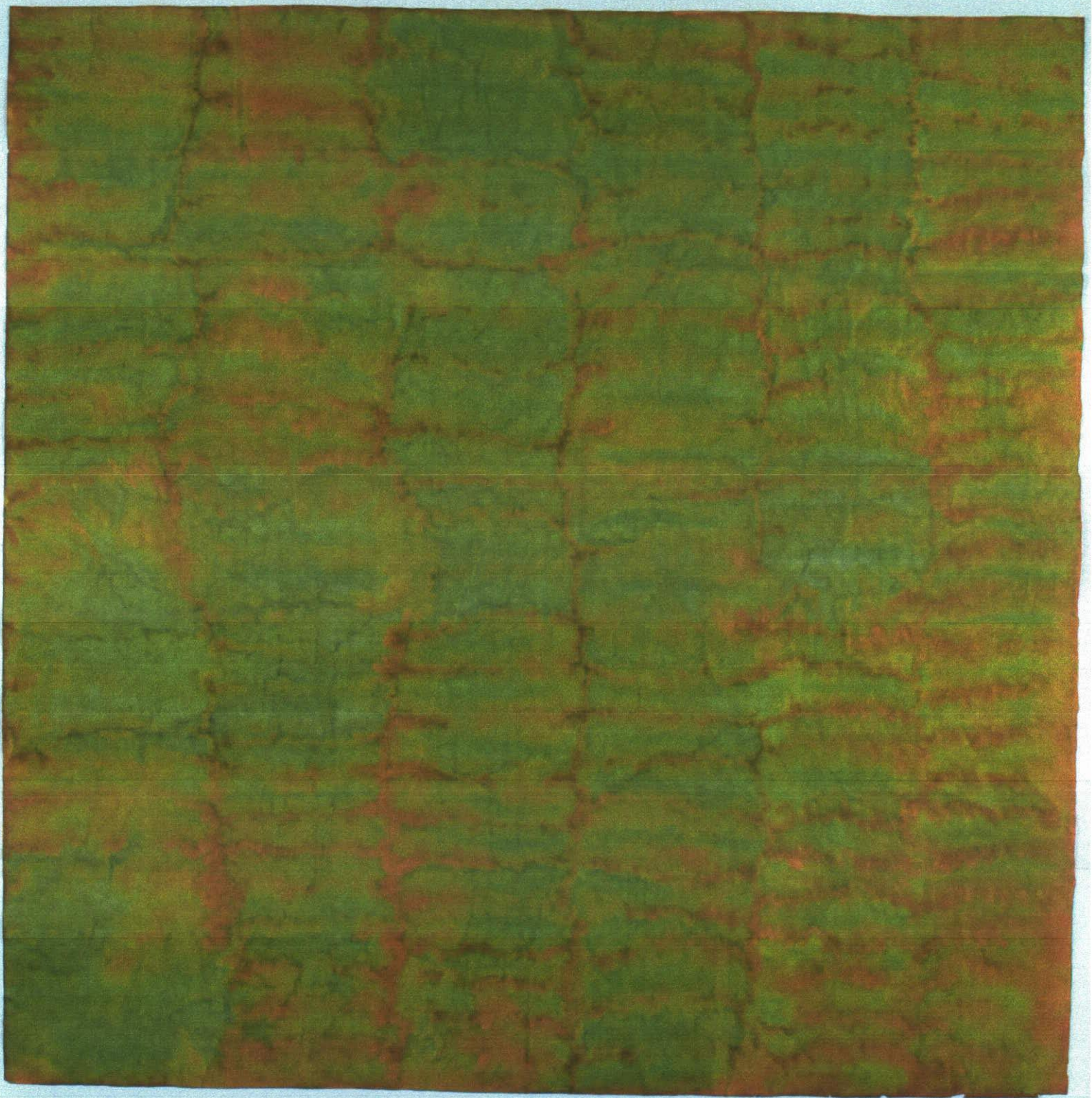


Hanni Schierscher

*1943 in Vaduz. Seit den 80er Jahren künstlerisch tätig fand sie Mitte der 90er Jahre zu Tusche und Tinten – auch farbigen. Schliesslich haben sich Japanpapier und chinesisches Reispapier für ihre Arbeiten als am besten geeignet erwiesen. Quasi ein Spiel zwischen Bestimmen und Geschehenlassen, Tun und Beobachten entstand. Die durchwegs unbetitelten Papierarbeiten von Hanni Schierscher liegen in ihrer Leichtigkeit und Zartheit sanft auf dem Boden oder hängen, an Klammern oder mittels Nadeln befestigt, an der Wand, von Luftzügen leicht bewegt. Bei der Entstehung durchtränkt von Farben und Wasser sind das Papier als Trägermaterial und die Farben und Tinten getrocknet eins geworden und haben weniger von einem Bild als von einem farbigen Gegenstand, der deutlich haptische Qualitäten aufweist. Zur Triennale hat Hanni Schierscher für den Alten Pfarrhof Balzers Arbeiten gewählt, die das Innere der Räume mit dem Aussen korrespondieren lassen. Und sie hat dem Potenzial der Räume Schattenmodelle gewidmet.

[Axel Jablonski]





~~Dezember~~ 2015

27. 9. 2015